

Eidgenössische Volksinitiative

«Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule»

Medienorientierung, 17. April 2012, 11:15 Uhr
Medienzentrum Bundeshaus, Bern



Vorstellung des Initiativkomitees

Referentin: **Ulrike Walker, Familienfrau**

Damit die Initiative "Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule" optimale Erfolgschancen hat, muss sie schweizweit Unterstützung finden:

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass alle Regionen unseres Landes im Initiativkomitee gut vertreten sind. Neben der Vertretung der Deutschschweiz ist uns auch die Abstützung unserer Initiative in der Westschweiz und im Tessin wichtig. Dies ist uns gelungen, kommen doch 7 Komitee-Mitglieder aus der französisch sprechenden Schweiz und dem Tessin.

Das Initiativkomitee sollte überparteilich zusammengesetzt sein. Auch das haben wir erreicht: So haben sich viele national bekannte Persönlichkeiten der SVP, CVP, FDP, EDU, EVP und der LEGA bereit erklärt, für die Ziele unserer Volksinitiative einzustehen. Darunter sind ein amtierender Ständerat und viele Nationalräte, Gross- und Gemeinderäte. 16 von 27 Personen sind amtierende oder ehemalige Bundespolitiker.

Gemäss Gesetz muss ein Initiativkomitee mindestens 7 und maximal 27 Mitglieder umfassen. Wir präsentieren heute ein Komitee mit der Maximalzahl von 27 Personen. Darauf sind wir stolz.

Knapp ein Drittel der Mitglieder des Komitees sind Frauen. Die Berufe der Mitglieder sind so verschieden wie deren Herkunft: ob Hausarzt oder Mutter von 6 Kindern, ob Unternehmer, Psychiater, Anwalt, Rechtsprofessorin oder Lehrer – ein grosser Teil der Berufspalette konnte abgedeckt werden.

Die Mitglieder des Initiativkomitees sind auch abgesehen von beruflicher Erfahrung kompetent, über Sexualerziehung zu sprechen: Sie haben überdurchschnittlich viel Praxiserfahrung im Umgang mit Kindern. Zählt man die Kinder aller Komiteemitglieder zusammen, kommt man auf den extrem hohen Wert von 91 Kindern! Das sind im Durchschnitt 3,4 Kinder pro Komiteemitglied, ein Wert, der deutlich überdurchschnittlich ist. Die Mitglieder des Initiativkomitees wissen deshalb, wovon sie reden, wenn es um Sexualerziehung geht. Das Initiativkomitee ist vorwiegend mit Eltern aus kinderreichen Familien besetzt!

Ich gebe das Wort weiter...